

Corvinuskirche

Konzert vom 26. Januar 2020

# Kurzweilige und spannende Wassermusik

Daniel Stickan: «Wassermusik» mit dem Göttinger Knabenchor

## Details

Geschrieben von Jens Wortmann

Kategorie: Rezension

Erstellt: 28. Januar 2020

Michael Krause (/component/tags/tag/michael-krause) Göttinger Knabenchor (/component/tags/tag/goettinger-knabenchor)

Frank Bodemeyer (/component/tags/tag/frank-bodemeyer)



Frank Bodemeyer leitet die Vorchöre des Göttinger Knabenchores | © Photo: Wortmann

In der hoffnungslos überfüllten Corvinuskirche kam die „Wassermusik“ von Daniel Stickan erstmals in Göttingen zur Aufführung. Diese Kantate „über die Schöpfung, Aggregatzustände und das Mysterium der Trinität“ für Kinderchor, Klavier, Orgel, Clavichord, Wasser- und Windklänge sowie Vogelstimmen wurde bundesweit bereits über 30 mal aufgeführt – niemals jedoch bislang in der Geburtsstadt des Komponisten. Das wurde jetzt mit den Vorchören des Göttinger Knabenchores nachgeholt.

Über 70 Jungen aus den Vorchören standen auf der Bühne und sangen unter der Leitung von Frank Bodemeyer Lieder wie „Du Bächlein, silberhell und klar“, „Das Tröpflein“, „Taufe Jesu“ und andere. Die Texte stammen unter anderem von Goethe, Freiherr von Münchhausen, Rilke und aus der Bibel.

Die Lieder Stickans sind zwar altersgerecht einfach gehalten, haben aber alle einen unverkennbaren Stil. Man merkt die musikalische Heimat des Komponisten im Jazz durchaus an. Besonders reizvoll sind die weiteren akustischen Aktionen rund um die Kinderchor-Lieder: Da zwitschern Vögel links und rechts im Kirchenschiff, die Jungen haben sichtlich und hörbar großen Spaß daran. Ebenso an den Windschläuchen, die den Text von Dautendey und Nietzsche unterlegen „Der Wind, der lange verschwunden war, bringt di Windbälge wieder in Gang“.

Der Chor wird begleitet von Daniel Stickan am Klavier, am Clavichord und an der Orgel. Neben den Liedern erklingen Texte, die von Choristen und den Leitern der Vorchöre gesprochen werden. Eindrucksvoll sind auch die Gefäße neben dem Chorpodest, in die die Choristen Wasser in verschiedenen Aggregatzuständen füllen.

So wird akustisch, musikalisch und optisch der Bogen um das Element Wasser geschlagen. Die Kinder waren mit großem Engagement dabei. Der Göttinger Knabenchor kann sich über zahlreichen Nachwuchs freuen.

Und wenn einige Eltern nicht überwiegend mit Filmen und Winken beschäftigt gewesen wären, hätte das der Konzentration der Kinder gutgetan – und die übrigen Besucherinnen und Besucher hätten sich noch besser auf das Thema des Nachmittags einlassen können.

Zu Beginn des Konzertes gab der Konzertchor des Göttinger Knabenchores einen Einblick in sein Können. Unter der Leitung von Michael Krause erklangen Werke von Günter Raphael, Franz Herzog und György Orban. Vor allem Orbans „Daemon irrepit callidus“ wusste zu begeistern.

Begeistert war aber der gesamte Nachmittag: der Konzertchor, die Vorchöre und die Leiterinnen und Leiter Michael Krause, Frank Bodemeyer, Nicola Krause-Glandorf, Iva Vodickova, Carlin Hlusiak, Maria Soltesz, Valentin Krause und Sebastian Kedziora sowie Sabine Birkenfeld, die auch Regie führte, haben für eine